

1713 Juli 17., St. Gallen

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [HANS] GEORG HÖGGER, PRÄDIKANT VON SITTERDORF UND KÄMMERER DES DEKANATS OBERTHURGAU, SOWIE VON SEBASTIAN HÖGGER "VON HÖGGERBERG" AN BENEDIKT [JOSEF?] BRIDLER, "BEST MERITIERTEN STATTHALTER, UNDT HOCHVERDIENTESTEN STATTSCHREIBEREN", BISCHOF SZELL

---

*"Durch gegenwärtiges Kommen wir Bittlich bey dem Selben ein, dass von unss gemeindtsammlich erkaufftes Reebgueth<sup>2</sup> Mit aller Zue behörde unseren Eheliebstinen Frauwen [den Schwestern] Anna Elsbeth Höggerin gebohrni Zollikofferin [=Zollikofer, Gattin des Sebastian Högger] und frauw Maria Ursula Höggerin, auch gebohrne Zollikofferin [=Zollikofer, Gattin des Hans Georg Högger], alss ein Privilegiertes Weüber gueth ohne ausnam Mit allen usitatis Circumstantiis dem Kauffbrieff Zue incorporieren, und hierüber ehrgeheente Regalien danckhgenembst Zue erwarthen alss die wir under göttlicher Protection erlassen unverricht und Mit aller Waaren Ergebenheit ersterben ...".*

1) Das Dokument ist mit "N.º 1" bezeichnet.

2) Vermutlich ist dieser Kauf in Zusammenhang mit dem im Thurgau gelegenen Gut Kesselhalden, das die beiden Absender vom Solothurner Johann Ludwig von **Roll** bzw. von dessen Gattin Maria Magdalena **Wallier** als der eigentlichen Besitzerin des Gutes, zu erwerben versuchten, zu sehen, s. Zurlaubiana AH 1/123, AH 5/150 sowie AH 122/187.

---

Kopie, wohl aus dem Besitze des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 122, 264

[16]54 Juli 10., Bremgarten

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [RATSHERR] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Sein Verthruwtess Jnsinuation Schryben, an Hern Vettern Landtschryberen [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] abgangen, han Jch Verstanden, möchte Von herzen Wünschen, Nach dess Hern Schwagern beliebten die glägenheytt Zehaben Jme die ganze prozedur des bewüsten strytigen Mutschlischen handell [- es ging dabei um die Erbstreitig-*